

Praktikumsbericht

Pauline Mustroph

Schon zu Beginn des Studiums war mir klar, dass ich das eher trockene Verwaltungsrecht gerne durch ein Praktikum im Bundestag mit Leben füllen würde.

Vom 20.02.2023 bis zum 31.03.2023 wurde mir dann das Glück zuteil, mein Verwaltungspraktikum im Doppelbüro Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly absolvieren zu dürfen.

Vorab ist es wichtig zu wissen, dass sich die Arbeitswochen der Praktikanten in sitzungsfreien Wochen grundlegend von denen, die in den Sitzungen stattfinden, unterscheiden. So wie das auch im Arbeitsalltag der Abgeordneten der Fall ist.

Meine erste Woche war eine sitzungsfreie Woche, was allerdings nicht bedeutet, dass diese weniger spannend war.

In meiner ersten Woche hatte ich die Möglichkeit, mich mit den beeindruckenden Baulichkeiten des Jakob-Kaiser-Hauses, in dem sich die Büros der Abgeordneten befinden, des Bundestags, des Marie-Elisabeth-Lüders-Hauses und des Paul-Löbe-Hauses vertraut zu machen. Beeindruckend beschreibt nicht annähernd, was dort architektonisch, künstlerisch und geschichtlich in unserer Hauptstadt erschaffen wurde.

Darüber hinaus hatte ich Zeit, mich mit meinen Aufgaben und dem Arbeitsequipment für die kommenden Wochen vertraut zu machen, was mir den Start in die nächste, doch eher betriebssame Sitzungswoche, sehr erleichterte.

Das Highlight meiner ersten Woche war es allerdings, meine Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Denn hinter dem Abgeordnetenbüro Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly stehen eindrucksvolle Persönlichkeiten, die mich nicht nur sofort liebevoll aufgenommen haben, sondern jeder Einzelne hat mir auf seine ganz eigene Art und Weise auch wunderschöne sechs Wochen beschert. Auch konnte ich an einigen Veranstaltungen teilnehmen, wie zum Beispiel an der Besichtigung der Bibliothek oder an einem Vortrag über den Plenarsaal. Das waren großartige Möglichkeiten, um anzukommen und neue Kontakte zu knüpfen.

In meiner zweiten Woche lernte ich dann auch Herrn Beeck und Herrn Seestern-Pauly persönlich kennen und konnte einen authentischen Einblick in die Arbeitswelt eines Abgeordneten erlangen. Ich durfte an öffentlichen Anhörungen, Ausschusssitzungen sowie den Arbeitsgruppen teilnehmen. Die Besonderheit meines Praktikums war es, dass ich dadurch, dass es sich um ein Doppelbüro handelt, sowohl an dem Bereich Arbeit und Soziales als auch an dem der Familienpolitik teilhaben durfte. Außerdem durfte ich den Diskussionen im Plenum von der Tribüne lauschen.

Diese Wochen haben mir nicht nur demokratisches Grundwissen nähergebracht, sondern auch gezeigt, wie viel hinter den politischen Abläufen steht. Besonders juristisches Wissen, wie das Gesetzgebungsverfahren, konnte ich in diesen sechs Wochen mehr verinnerlichen als in mehreren Monaten Vorlesung. Für mich war es eine unvergessliche Erfahrung, die perfekter nicht hätte sein können. Von den Menschen, um mich herum, die Einblicke, die einem sonst verwehrt bleiben, bis zu der persönlichen und fachlichen Entwicklung, die ich machen durfte.

Ich kann diese Erfahrung jedem nur ans Herz legen und mich ganz herzlich bei Jens Beeck, Matthias Seestern-Pauly und dem ganzen Büro bedanken.